

Presseinformation

## **Lyoness: Teileinstellung der Anzeige in Klagenfurt**

**Die Klagenfurter Staatsanwaltschaft hat die Anzeige gegen Lyoness teilweise eingestellt. Die anzeigenden Personen sind selbst Hauptbeschuldigte eines Strafverfahrens vor dem Straflandesgericht, ebenfalls in Klagenfurt. Ein Urteil wird in der Verhandlung Anfang Februar erwartet.**

[Graz, 27. Jänner 2012] Bei den Akteuren handelt es sich gleichzeitig um die Drahtzieher der Anschuldigungen in der Schweiz, welche Ende Dezember 2011 bei der Staatsanwaltschaft St. Gallen erhoben wurden. Inhalt der Anzeige: der gleiche wie bereits in Österreich. Bis dato ist es den Anzeigern jedoch nicht gelungen, überhaupt einen Schaden nachzuweisen: Die bisher eingelangten Unterlagen lassen nichts Derartiges belegen. In den letzten Jahren war Lyoness in der Schweiz bereits von verschiedenen Institutionen geprüft worden. Sie alle hatten das Geschäftsmodell für zulässig erklärt.

### **Anzeiger selbst rechtskräftig angeklagt**

„Es handelt sich bei den Anzeigen in beiden Ländern um die gleichen unwahren Behauptungen von Personen, gegen die Lyoness bereits im Sommer 2011 eine Strafanzeige eingebracht hat. Gegen sie liegt eine rechtskräftige Anklage vor“, erklärt Lyoness Unternehmenssprecher Mathias Vorbach. „Wir werden nachweisen, dass die Vorwürfe jeder realen Grundlage entbehren. Hier wird einfach versucht, den Spieß umzudrehen und unserem Unternehmen gezielt zu schaden.“ Schon in den vergangenen Jahren hatte es Versuche gegeben, die Einkaufsgemeinschaft strafrechtlich zu unterminieren. Sämtliche Anzeigen wurden von der Anklagebehörde eingestellt.

### Rückfragen:

Mathias Vorbach

Tel. +43 (0)316 7077 – 480 oder +43 (0)664 82 35081